

LIEBE FREUNDE

Viele Wege – 1 Ziel

Dieses Jahr feiert der Verein JUROPA sein 10-Jahre-Jubiläum. Eine Dekade voller unvergesslicher Abenteuer liegt hinter uns: Dutzende von Trainingswochen, hunderte von top motivierten, begabten jungen LeiterInnen, tausende anvertrauter und gut investierter Franken, ein europaweites Netzwerk, jährliche National-Coordinator-Meetings, zwei grossartige Webtools, viele PraktikantInnen, treue FürbitterInnen und Freunde, bereichernde Partnerschaften mit anderen Organisationen, begeisternde Freizeiten, multikulturelle Ambiente, innige Worshipps, unzählige Gotteserlebnisse und veränderte Herzen. Dies und vieles mehr macht uns so dankbar – dankbar Gott, dem Schöpfer und Geber aller guten Gaben, gegenüber. Ihm geben wir besonders anlässlich dieses Jubiläumjahres alle Ehre. Die vorliegenden Berichte bezeugen, dass sich aller Einsatz gelohnt hat.

Unsere Vision nimmt mehr und mehr Gestalt an. Die Gründung eines internationalen Dachverbandes ist eine logische Folge davon. Nationale Youngstars-Organisationen sind am Entstehen und multiplizieren sich. Der Weg dazu ist sehr vielfältig, das Ziel aber ist dasselbe: örtliche Youngstars-Gruppen mit obiger Vision in Kirchgemeinden aufbauen, fördern und vernetzen!

Berufung von treuen LandesleiterInnen

Wie kann ein Start aussehen? Meistens liegt

Herzlichen DANK

der ausgestreute Samen Jahre zurück, bevor er sichtbar zu spriessen beginnt. Über 10 Jahre wurde für Rumänien gebetet, wurden Kontakte geknüpft, Einsätze gemacht, bevor Gott 2004 eine Familie für die Aufbauarbeit berief. Oder in Moldawien wurden in den vergangenen 6 Jahren verschiedene Kurse durchgeführt, doch erst dieses Jahr konnte Vitalie dafür freigesetzt werden. Während Jahren wurde für Spanien gerungen. „Zufällig“ ergab ein Umstand den anderen, so dass wir eine Praktikantin



Ramintha + Rasa, Landesleitung Litauen

und in der Folge Susanne Beier nach Spanien entsenden konnten. Ungarn – bereits in den 90er Jahren versuchte man gezielt von Österreich aus, dort etwas anzufangen. Ohne Erfolg – jetzt sind wir in Gesprächen mit einem jungen Ungar, der kommenden Sommer seine theologische Ausbildung beendet und so Gott will – für diese tolle Sache nach Ungarn gehen will. Eine ungarische Organisation, die seit 4 Jahren Sommerlager macht,

INHALT

1 Kurt Mühlematter
Viele Wege – 1 Ziel

2 Daniel Horst
10 Jahre Rumänien

3 Anja Fritz
Die Partnervermittlung der besonderen Art

Judith Dietschy
Endspurt

4 Kurt Mühlematter
Den Stab weitergeben

Nicole Fischbacher
Wie eine zukünftige Bauingenieurin in Polen Jungscharen baut

Zwei unzertrennbare Helden:

Ramun & www.
YoungstarsWiki.org



JUROPA-KONTAKT

Geschäftsstelle:

Verein Juropa
Kirchhaldenstr. 23
CH-8722 Kaltbrunn
Tel: +41 55 280 58 68
E-Mail: info@juropa.net
Web: www.juropa.net

Erlebnispädagogikausbildung für Profis



NCM13 – das nächste National Coordinator Meeting (NCM14) findet im Mai in Spanien statt, an dem der neue Dachverband YoungstarsInternational gegründet werden soll.



ein klares Leitbild, Corporate Identity sowie Design für jedes Land erarbeitet und kommuniziert werden. Gemeinden und Schlüsselpersonen müssen dafür gewonnen werden.

Gründung von Ortsgruppen und Ausbildung von Teams

Erst wenn gut funktionierende Gruppen entstehen, kann eine nationale Bewegung nachhaltig wachsen. Dazu ist die Ausbildung von Youngstars-LeiterInnen enorm wichtig. Gerade in Rumänien hat sich dieser strukturierte Aufbau und die konsequente Betonung der Trainings bezahlt gemacht.

Strukturen schaffen

Je mehr Personen und Gruppen involviert werden, je mehr Aktivitäten laufen, desto wichtiger ist es, sinnvolle Strukturen zu schaffen. Aufgaben und Kompetenzen werden verteilt, Kommunikationswege geschaffen, wenn noch nicht vorhanden, wird ein Verein mit den entsprechenden Gremien gegründet. Die Gruppen vernetzen sich und nutzen Synergien, tauschen Erfahrungen aus und können gemeinsam grössere Projekte umsetzen.

will ihn berufen, nun Youngstars-Gruppen in den Gemeinden zu initiieren. Die Jahre der Vorbereitung, des Gebets sind nicht umsonst! Für welches Land und für welchen Landesleiter betest du? Oder meint Gott dich?

Klares Verständnis der Youngstars-Philosophie

Und was dann? Youngstars ist weit mehr als eine pfadfinderähnliche Freizeitbeschäftigung. Dies zu verstehen ist enorm wichtig. Es gibt nur wenige vergleichbar effiziente Gemeindebauwerkzeuge wie Youngstars. Noch viel zu wenig wird es in diesem Sinne genutzt. Daher muss zu Beginn

10 Jahre Jungschar in Rumänien

Daniel und Daniela Horst mit ihren 4 Kindern sind seit 10 Jahren als Jungscharpioniere in Rumänien

Daniel (r) leitet ein Teamgame an



2004 nahmen Daniel und Daniela die Herausforderung an, in Rumänien eine Jungscharbewegung ins Leben zu rufen. Mit grosser Liebe, Ausdauer und Hingabe haben sie eine vorbildliche nationale Bewegung aufgebaut unter dem Namen

„Micii Exploratori“. Die Verantwortung trägt ein rumänischer Vorstand und beschäftigt bereits eine Vollzeitmitarbeiterin und will noch dieses Jahr einen weiteren Mitarbeiter zeitlich anstellen. Gegen 25 Ortsgruppen sind entstanden und

jährlich kommen neue dazu. Daniel schreibt: „Vor einigen Jahren konnte ich mit Statistiken nicht viel an-

fangen. Inzwischen fand ich heraus, wie wertvoll auch solche „Tools“ sein können. So war es für mich sehr ermutigend zu sehen, wie viele Jugendliche in den letzten Jahren an unseren Kursen begeistert teilgenommen haben:

- ▶ Basiskurse: ca. 150
- ▶ Leiterkurse: 100
- ▶ Gruppenleiter- und Ausbilderkurse: je 20
- ▶ Teamleiterkurse: 5

Das gibt zusammen fast 300 Leiter, die in unseren Kursen ausgebildet wurden. Sicher sind viele von diesen Teilnehmern nicht mehr direkt in einer Jungschar tätig. Dennoch hat es sich gelohnt, in sie zu investieren. Unser Ziel ist es, künftig noch mehr Jugendliche durch die ganze Diplomausbildung bis zum Ausbilderkurs begleiten zu können.

Jungscharkurs in Rumänien



Vision Juopas

„In jedem europäischen Land eine nationale, eigenständige Youngstars-Bewegung“

Die Vision von Juopa ist eine transformierte Jugend, die den liebenden Schöpfergott persönlich kennt. Ausgehend von dieser persönlichen Erfahrung wird eine solche Jugend die Gesellschaft mit Liebe, Einheit, Frieden und Respekt positiv beeinflussen.

Die Partnervermittlung der besonderen Art

Anja Fritz, Juropa-Mitarbeiterin zu 40%, packt seit 12 Monaten beim Aufbau des internationalen Jungschar-Netzwerkes kräftig mit an.



Internationale Jungscharpartnerschaften betreuen und dessen Konzept weiter entwickeln ist eine meiner Hauptaufgaben bei Juropa seit einem Jahr. Gleichermassen interessant ist es für mich, Standauftritte an diversen christlichen Veranstaltungen in Europa zu organisieren sowie durchzuführen. Dabei komme ich mit

Menschen aus verschiedensten Ländern und Hintergründen in Kontakt. Dies ist einerseits herausfordernd, aber genauso motivierend. Denn so erlebe ich hautnah mit, wie Gott mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten sowie Möglichkeiten in den europäischen Nationen sein Reich und insbesondere die Jungschararbeit baut. Dass ich bei dessen Gestaltung ein Teil sein darf und mich mit meinen Fähigkeiten dafür bei Juropa einsetzen kann, ist ein grosses Privileg und erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Juropa-Staff-Modul 2014

Ein solcher Jahresevent, den ich leiten durfte, war das Staff-Week-



end. Rebecca Streit, Studentin und ehrenamtliche Juropa-Übersetzerin, berichtet, wie sie es erlebt hat:

„Anfang Januar trafen sich etwa 40 motivierte Personen zum Staff-Modul. Als Erstes galt es, sich kennen zu lernen. Und schon dort begann die interkulturelle Kommunikation, die wir konkret auf einem improvisierten Campingplatz im Tessin erleben durften. Jeder hatte die Rolle eines Campers mit unterschiedlicher Nationalität und musste sich mit seinen Mitcampern während 24 Stunden im Zeitraffer zurechtfinden.

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe einerseits in die Newcomer, die über Juropa und mögliche Einsätze informiert wurden. Die Staff-Gruppe durchdachte den ganzen Ablauf eines Kurses von der Idee, über die Durchführung bis zur Nachbesprechung und Auswertung.

Abends informierten die ASEI-Leiter aus der Nähe von Mailand (Italien) über ihre Arbeit und gemeinsam beteten wir für sie.

Der Sonntag begann mit einem reichhaltigen Frühstück, gefolgt von einer Lobpreiszeit und Input. Zum Abschluss des Weekends wurden wir über die anstehenden Veränderungen und die Gründung des neuen Dachverbandes YoungstarsInternational informiert.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Vorbereitungsteam für die tollen Spielideen bedanken. Auch die Musiker und das Küchenteam haben uns verwöhnt und das Weekend extrem bereichert. Es waren zwei tolle Tage und es wäre schön, nächstes Jahr noch mehr neue Gesichter aus verschiedenen Ländern zu sehen!“



Endspurt – oder eher in den Startlöchern?

Judith Dietschy, langjährige Juropa-Mitarbeiterin, schreibt: „17. Februar, Montagmorgen, kurz vor 9 Uhr. Aus drei verschiedenen Ländern kamen wir hier in Bregenz (AT) an – Schweiz, Spanien und Rumänien. Das dritte Treffen unserer Koordinationsgruppe für den neuen Verband YoungstarsInternational findet erneut in den Räumlichkeiten der FEG Bregenz statt. Die Kaffeemaschine ist heiss, der Beamer und das Flipchart aufgebaut, doch zunächst schlagen wir ein Kapitel im Buch Nehemia auf und beten für die vielen anstehenden Herausforderungen. Dann geht es los.

Wir besprechen die letzten wichtigen Themen, die schon viel mehr in die Praxis gehen als während den ersten beiden Treffen. Damals ging es um Statuten, Aufbau des Verbandes, Verantwortlichkeiten und ähnliches. Heute erstellen wir ein konkretes Leitbild und besprechen die personelle Besetzung der offenen Stellen. Das Budget wird erstellt und der Gründungsablauf festgelegt. Die Themen sind sehr ineinander verwoben, so dass wir oft ein Thema nicht fertig besprechen können, ohne ein anderes zuvor anzuschauen.

Doch wir kommen gut voran. In den Pausen werden wir bestens gepflegt und verwöhnt, alles gesponsert vom Österreichischen Jungscharverband ABÖJ. Nach drei intensiven Tagen und Abenden verlassen wir am Mittwochnachmittag dankbar und zufrieden Österreich, im Gepäck eine erfüllte Traktandenliste und viele To-dos auf dem Protokoll. Wir sind ermutigt und freuen uns, tatsächlich im Endspurt der Vorbereitungen zu sein und bald offiziell als Dachverband zu starten. Im Mai, wenn sich die Landesleiter aus den verschiedenen Partnerländern in Spanien für die Gründung wieder treffen, muss alles abgeschlossen sein. Bis dahin werden die letzten noch offenen Fragen per Skype geklärt.“



JUROPA-KONTO

Bank Linth
8730 Uznach
BC: 8731
PC-Konto: 30.38170-0

Zugunsten:

Verein Juropa
Kirchhaldenstr. 23
8722 Kaltbrunn
Kto.Nr.: 302604.2002
IBAN: CH37 0873 1003
0260 4200 2
BIC: LINSCH23XXX

Den Stab weitergeben

Seit gut einem Jahr engagiert sich Micii Exploratori (Florin Saitis, Präsident, und Daniel Horst, Geschäftsführer) für den Aufbau einer nationalen Jungscharbewegung in Moldawien. Mit grosser Freude und Gottes Hilfe gelang ein entscheidender Wachstumsschritt Anfang dieses Jahres:

Vier Moldawier, alle in leitender Stellung in verschiedenen Organisationen, bildeten einen Trägerkreis. Sie haben die strategische Leitung übernommen und planen, in Zukunft einen eigenen Verein zu gründen. Als operativer Leiter haben sie Vitalie berufen und seinen Plan für 2014 gutgeheissen. Vitalie ist ein sehr erfahrener Mitarbeiter, der sich bereits in einer anderen nationalen Organisation bewährt hat. Sein hohes Ziel ist es, noch in diesem Jahr 20 Jungschargruppen ins Leben zu rufen. Bemerkenswert ist, dass Vitalie eine gut bezahlte Arbeit aufgab und bereit ist, im Vertrauen auf Gott diese verheissungsvolle Aufgabe zu leiten. Wer ein Anliegen hat, ihn zu unterstützen, darf das gerne tun mit Vermerk „Moldawien“.



Rumänisch-moldawischer Kurs in Moldawien (2011)

Wie eine zukünftige Bauingenieurin in Polen Jungscharen baut

Nicole Fischbacher ist seit Februar 2014 als Juropa-Praktikantin in Polen im Einsatz.

Bevor ich mit dem Studium als Bauingenieur anfangen habe ich mich entschieden, ein siebenmonatiges Praktikum in Breslau zu absolvieren. Ich möchte die Youngstars-Gruppen hier motivieren und unterstützen so-

Youngstarsgruppe Wroclaw

Mein erster Jungschar-Nachmittag

Am 15. Februar erlebte ich meinen ersten Jungschar-Nachmittag zum Thema Abraham. Es war komisch, an einem Nachmittag dabei zu sein und nichts zu verstehen. Vor dem Nachmittag bauten wir Pfeile und Bogen, damit wir bei den Kindern das Versprechen „wir bauen zusammen einen solchen Bogen vielleicht schon das nächste Mal“ einlösen konnten, wie Gott Abraham einen Sohn versprochen hatte. Und wie es hier so üblich ist, wird alles auf den letzten Drücker gemacht. So wurden die Bogen erst am Freitag gebaut und den Donnerstag verbrachten wir damit, die richtige Holzsorte zu suchen. An die Spontantät und Improvisation muss ich mich noch gewöhnen, aber ich kann auch viel lernen. Die erste Sitzung, die wir nach dem Gottesdienst haben sollten, wurde spontan verschoben. Wie könnte es auch anders sein. Die Sitzungen sind bis jetzt ein Durcheinander zwischen Polnisch, Englisch und Deutsch. Nach so einer Sitzung bin ich nicht mehr zu gebrauchen. Deshalb betet bitte, dass ich schnell in die Sprache eintauchen kann und es dadurch einfacher wird zu kommunizieren.

Monika – meine neue Freundin

Ich bin dankbar, dass ich Monika aus dem Team kennen lernen durfte. Sie ist eine junge aufgestellte Frau und ich freue mich auf die Zeit, die wir gemeinsam verbringen können. Am ersten Sonntag nach dem Gottesdienst fragte sie mich: „Treffen wir uns morgen zum gemeinsamen Kochen?“ Sie hatte noch Ferien. So konnten wir uns besser kennen lernen. Sie ist eine top motivierte Leiterin und möchte noch vieles lernen.

wohl an den Nachmittagen als auch im Sommerlager und in Kursen.

Mit gemischten Gefühlen machte ich mich auf den Weg nach Breslau. Ich wusste nicht genau was mich erwarten wird. Mit zu viel Gepäck stand ich am Flughafen, aber Gott sorgte dafür, dass keine Probleme entstanden. Nun bin ich schon über zwei Wochen hier und habe mich gut eingelebt.

